

# Zeitschriftenschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **20 (1954)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift.** Herausgegeben von der Schweiz. Offiziersgesellschaft. Redaktion: Oberstdivisionär E. Uhlmann, Neuhausen, und Oberstdivisionär G. Züblin, Küsnacht ZH. Nr. 1, 120. Jahrgang. Januar 1954.

Selbständige Kommandanten! — Erfahrungen und Lehren für den Einsatz der Flugwaffe aus dem Krieg in Korea. — Das Kriegspotential Sowjetrusslands. — Les Forces Alliées en Europe, deuxième rapport d'activité du Commandant Suprême Atlantique. — Der Krieg in Indochina. — Wissenswerte Entscheide der Rekurskommission der eidgenössischen Militärverwaltung. — Richtstrahl im Kriege. Von Hptm. i. Gst. Kurt Bolliger. — Kampf um Städte und Ortschaften. Von Alex Buchner und Erwin Heckner.

**Technische Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure.** Herausgeber: Gesellschaft für militärische Bautechnik. (Postfach Hauptbahnhof, Zürich 23.) Nr. 4, 18. Jahrgang, Januar 1954.

Ueber die Tragfähigkeit gerammter Pfähle. Von Major Ch. Schaerer. — Minenwirkung von Geschossen. Von Oberstlt. W. Stutz. — Uebersetzen an zwei Beispielen. Von Hptm. C. Schaufelberger.

**Flugwehr und -Technik.** Verantwortlicher Herausgeber und Redaktor: Fl.-Oberst Ph. Vacano. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld. Nr. 1, XVI. Jahrgang. Januar 1954.

Drei neue Oberstbrigadiers unserer Luftwaffe. — Die Luftschlacht um England in historischer Sicht. Von Dr. Theo Weber. — Die Führung der taktischen Fliegerunterstützung. Von Lt.-Col. Clarence C. DeReus. — Zur Erfassung der Struktur eines Verkehrsnetzes

**Ziviler Luftschutz.** Vormalis Gasschutz und Luftschutz. Wissenschaftlich-Technische Zeitschrift für das gesamte Gebiet des zivilen Luftschutzes. Mitteilungsblatt amtlicher Nachrichten. Herausgeber: Dr. Rudolf Hanslian und Präsident a. D. Heinrich Paetsch. Verlag Gasschutz und Luftschutz Dr. Ebeling, Koblenz-Neuendorf. Nr. 1, 18. Jahrgang, Januar 1954.

Die Entwicklung des völkerrechtlichen Schutzes der Zivilbevölkerung in Kriegszeiten seit dem Ersten Weltkrieg. II. Teil: Der Zweite Weltkrieg und das Kriegsvölkerrecht. Von Dr. Hans Kruse, Institut für Völkerrecht an der Universität Göttingen. — Projekt Eisenhower, Vorschlag zur Schaffung einer International Atomic Energy Agency der UNO. — Schreck, Furcht und Angst bei Luftangriffen. Von Prof. Dr. med. J. H. Schlutz, Berlin. — Entgiftung nach Angriffen mit Atomwaffen. Von Ministerialrat a. D. Professor Dr. Friedrich Wirth, Regensburg.

---

## Kleine Mitteilungen

### **Air-Bio-Filter AG, Zürich 40**

Betriebe entstänkern, die Umgebung von verpesteter Fabrikluft befreien, der Belegschaft menschenwürdige Luftverhältnisse schaffen, ist das vornehme Ziel dieses Unternehmens. Seit über 20 Jahren ist auf dem Gebiete der Erdluftverwertung vieles versucht worden, durchgesetzt hat sich hauptsächlich nur die gasfreie Frischluftbeschaffung für Luftschutzräume. Bei der Prüfung der Filtrierfähigkeit der Erde stellte man fest, das diese bei einer gewissen Zusammensetzung und mit Zusatz ganz bestimmter Bakterien oder Chemikalien oder gar beides gemischt, einen ausgezeichneten, wenn nicht den besten Luftfilter bildet.

Schon an der Achema X/1952 (siehe «Chemische Rundschau», Nr. 17, vom 1. September 1952, Titelblatt), wurde das Abgasvernichtungssystem «Air-Sana» praktisch vorgeführt. Die Erfolge dieser Abluftfiltersysteme sickerten auch in der Schweiz durch, so dass man sich auch hier entschloss, solche Anlagen zu verwenden. Einige dieser «Air-Sana»-Anlagen wurden bereits mit den von der Air-Bio-Filter AG Zürich hergestellten Bio-Chemie-Terra-Filtern zusätzlich ausgerüstet, wobei eine derselben seit Jahresfrist beinahe ununterbrochen im Betrieb ist, ohne dass die Filterbatterien ausgewechselt werden mussten. Das durch diese Anlage erzeugte Vakuum genügt, um zu verhüten, dass die in diesem Industriebetrieb auftretende Stinkluft ins Freie dringt und die Nachbarschaft belästigt.

Aufgemuntert durch diesen vollen Erfolg hat die Direktion des betreffenden Unternehmens sofort eine zweite Anlage bestellt, um die Belegschaft von Gestank und über-

mässiger Hitze (über 40 Grad Celsius) zu befreien. Diese ist nun auch schon über sechs Monate im Betrieb. Zum Unterschied gegenüber der ersten Anlage wurde die Abluft nicht durch einen Schacht in den Boden getrieben, sondern man hat zum Schutze des Grundwassers sich nur der Bio-Chemie-Terra-Filter-Batterien mit Erfolg bedient. Um einem lang gehegten Wunsche von Behörden und Industrie nach einer Beratungsstelle nachzukommen, hat diese Firma ein Forschungslabor sowie ein Ingenieurbüro eingerichtet. Sie besitzt dazu ein Versuchsfeld, um jeden einzelnen Fall auf dessen Eigenart zu prüfen. Die Mikrobiologen, Chemiker und Techniker der Air-Bio-Filter AG Zürich sind jederzeit bereit, ihre Dienste Behörden, Industrien und Privaten zur Verfügung zu stellen und ihnen Wege zu zeigen, wie Abluft von Geruch, Giftgasen, Rauch und anderen Unreinigkeiten befreit wird.

Anlagen werden von dieser Firma keine gebaut, sie liefert nur deren «Herz»: den von dipl. Ing. agr. Zeller und seinen Mitarbeitern geschaffenen Bio-Chemie-Terra-Filter. Er wurde im Forschungslabor und auf dem Versuchsfeld der Air-Bio-Filter AG, Zürich, weiterentwickelt und zum Patent angemeldet.

### **Der Luftschutz in den Vereinigten Staaten**

Das Bundesamt für passive Verteidigung erklärt in seinem dem Präsidenten Eisenhower und dem Kongress unterbreiteten Jahresbericht, die Sowjetunion wäre in der Lage, 400 Flugzeuge nach irgendeinem Industriegebiet der Vereinigten Staaten